

Du tust mir gut!

Liebe Sonja,

Ich freue mich sehr, dass wir uns Anfang April begegnet sind. Vorerst schien alles ein Missverständnis zu sein, deine Anfrage, meine Reaktion. Wir hätten allen Grund gehabt, uns Kopf schüttelnd voneinander abzuwenden. Das haben wir nicht getan. Stattdessen sind wir aufeinander zu gegangen, haben uns die Hände gereicht – und sofort gespürt, dass wir das nicht bereuen werden.

Der Lunch vom letzten Donnerstag war ein Aufsteller. Deine Sichtweise und dein Humor, sie haben mich dazu gebracht, ein paar Schritte neben mich zu stehen und mich aus der Sicht eines Beobachters zu betrachten. Du hast Recht, manchmal inszenieren wir tatsächlich ein riesiges Theater, verlieren darüber die Orientierung und wundern uns dabei auch noch, dass wir gestresst sind und ausgelaugt.

Ich danke dir. Für deine Aufmerksamkeit und deine Herzlichkeit. Dass du mutig deinen Weg gehst, dich nicht um Konventionen scherst, um Dinge, die sich angeblich gehören oder eben nicht. Damit lebst du authentisch und steckst mich damit an. Das wiederum fordert mich – und bringt mir in meinem Alltag viele Überraschungen ein.

Auf bald, eine heitere Zeit.

Liebe Grüsse

Esther Grosjean